SwissWood Parkett

Landhausdiele

unterschiedliche Oberflächenbehandlungen: geölt, gewachst, geräuchtert, gebürstet oder handgehobelt

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin,

wir gratulieren Ihnen zum Kauf des Fertigparketts. Sie haben hiermit ein hochwertiges Naturprodukt erworben. Bitte beachten Sie die folgenden Seiten der Verlege - und Pflegeanweisung, damit Sie lange Freude an Ihrem Fertigparkett haben.

VERLEGEANLEITUNG & PFLEGEHINWEISE

Fehler, die den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen, sind erlaubt. Die naturgeölte Oberfläche und die mattlackierte Oberfläche heben die natürliche Farbe und Struktur des Holzes hervor, während die weißgeölte Oberfläche und die weißlackierte Oberfläche diese mäßigen.

Farbvariationen und Glanzvariationen werden durch das Sonnenlicht, das Bodenwischen und durch normalen Verschleiß mit der Zeit abnehmen. Bei insbesondere den weißpigmentierten Fußböden muss auch mit einem Farbunterschied und einem Glanzunterschied gerechnet werden. Außerdem muss mit Variationen in Bezug der ursprünglich Farbe und Struktur gerechnet werden.

Unmittelbar vor dem Verlegen sind so viele Pakete, die innerhalb von ein paar Stunden verlegt werden können, auszupacken, um die Dielen für eventuelle Schäden, Mängel oder Farb-/Struktur-Unterschiede zu überprüfen. Bereits verlegte Fußböden mit sichtbaren Fehlern sind daher nicht reklamationsberechtigt.

Landhausdielen und Schiffsböden mit unserem Klick - Profil können schwimmend auf ebenen Beton, Bodenplatten und Fußbodenheizung verlegt werden. Bei einer Bodenverlegung auf ESP (ESP-Isolierung mit Heizungsschläuchen und heizungsverteilenden Metallplatten) müssen druckverteilenden Platten von Minimum 12 mm Stärke unter dem Boden verlegt werden. Das Fußbodenheizungssystem muss für Holzfußböden zugelassen sein. Bitte nicht vergessen, dass die Oberflächentemperatur des Holzfußbodens Maximum 27°C haben darf; dies gilt auch für Bodenteppiche, Fußmatten und der gleichen.

Der Unterboden für schwimmenden Holzfußboden muss plan sein. Bei größeren Höhenunterschiede (Dellen und Mulde) +/- 2 mm, die bei Verwendung eines 2 m langen Lineals festgestellt werden konnten, muss der Unterboden ausgeglichen werden. Unebenheiten des Unterbodens verursachen eventuelle knarrende Geräusche. Alte Bodenbelege müssen entfernt werden.

Hammer, Säge, Winkel, Zollstock, Zugeisen, Abstandskeile, Schnur und Schlagklotz.

In Räumen mit mehr als 8 m Breite (gemessen quer über die Landhausdielen) müssen Dehnungsfugen in der vollen Lange des Fußbodens ausgeführt werden. Bei einer Fußbodenlänge von mehr als 20 m muss eine Dehnungsfuge quer über die Landhausdielen ausgeführt werden.

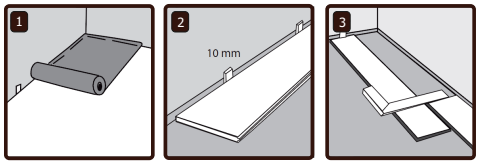
Ein Holzfußboden ist bei Türöffnungen und schmalen Durchgängen abzusetzen. Diese Dehnungsfuge kann mit Hilfe einer Fußbodenleiste, Leiste, Türschwelle oder der gleichen kaschiert werden. Bei schmalen Fluren und Gängen müssen schwimmenden Fußböden immer in der Längsrichtung verlegt werden, sonst können Dellen, wenn das Holz anfängt zu arbeiten, auftreten. Holzfußboden darf von schwerem Inventar, eingebauten Schränke oder Trennwände, die darauf stehen, nicht fixiert werden.

- Der Raum muss fertig, trocken und beheizt sein.
- Die Pakete sind im Raum mindestens 48 h vor Verlegung geschlossen aufzubewahren.
- Die Pakete sind nur dann zu öffnen, wenn der Boden sofort verlegt werden soll.

VERLEGUNG

1 Bei Beton und anderen anorganischen Unterböden ist immer eine Unterlage, die als Trittschall und Feuchtesperre geeignet ist, mit festklebenden Überlappungen erforderlich. Die Feuchtesperre ist bei den Wänden hochzuziehen, sodass sie hinter den Fußleisten festgeklemmt werden kann. Auf Spanplatten und anderen Unterböden aus Holz und anderen organischen Materialien kann eine Unterlage ohne Feuchtesperre verwendet werden. Die Türeinfassungen müssen eventuell so abgekürzt werden, dass sie mit der Höhe des fertigen Fußbodens passen.

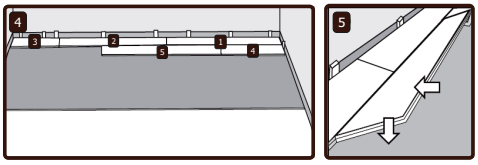
2 Die Landhausdielen sind von rechts nach links zu verlegen. Die erste Reihe ist in der rechten Ecke mit der Federseite zur längeren Wand und die Kopffederseite zur Stirnwand zu verlegen. Im Übrigen sind Feder und Kopfnut zur Wand abzusägen. 10 mm Abstandskeilen sind zwischen Wand und Landhausdielen anzubringen, jedoch mindestens 1,5 mm pro meter.



3 Die letzte Diele der Reihe ist so umzukehren, dass das Stück, welches noch in diese Reihe passt, mit der Kopffeder zur Wand zeigt. Die hierdurch festgestellte Abkürzungsstelle ist mit einem Winkel quer über die Diele festzuhalten und abzusägen, und danach ist die Diele mit der Schnittstelle zur Wand zu verlegen. Vergessen Sie nicht, die Diele mit einem Abstandskeile zur Stirnwand festzukeilen.

4 Die Dielen sind in der gezeigten Reihenfolge zu verlegen. Die erste Reihe ist mit einer Schnur zu justieren. Die Stöße sind um Minimum 20 cm zu verschieben in dem das Endstück, welches am Ende jeder Reihe abgesägt wird, als erstes Stück der nächsten Reihe verwendet wird. Hier als Diele Nr. 4 gezeigt.

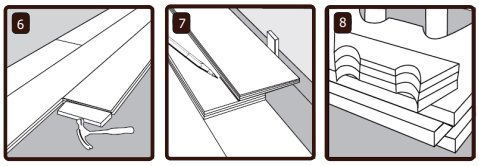
5 Diele ist erst hinunter in das Click-System längsseitig zu pressen. Eventuell ganz leicht mit einem Schlagklotz nachschlagen. Es ist wichtig, dass der Schlagklotz so platziert wird, dass die Nutzschicht nicht erfasst wird.



6 Die nächste Diele verlegen und beim Kopffeder leicht zu recht schlagen. Einen Schlagklotz mit Ausfräsung benutzen oder den Schlagklotz oberhalb des Unterzunges platzieren, um die Kopfnut zu schützen.

7 Die letzte Diele ist so abzusägen, dass sie in Breite passt, und es noch mindestens 10 mm Abstand zur Wand gibt. Mit einem Zugeisen leicht zu recht schlagen.

8 Bei einem Rohr ist ein Loch in die Diele von der Diametergröße des Rohres + 20 mm zu bohren. Es ist schräg und in Schmiege Richtung des ausgebohrten Loches zu sägen, die Diele auf ihren Platz legen und das abgesägte Stück festkleben.



ABSCHLUSS

- Abstandskeile zwischen Wand und Fußboden sind zu entfernen, und Fußleisten und Rohrrosetten sind zu montieren. Wenn weitere Arbeiten im Raum unternommen werden müssen, ist der Fußboden nach dem Verlegen abzudecken.
- Wenn die Fußbodenheizung in Betrieb ist, darf der Boden nicht abgedeckt werden.
- Sollten kleine Risse während des Verlegens aufgetreten sein, können diese mit Spachtelmasse/Weichwachs passend in der Farbe ausgebessert werden.
- Bevor der Boden betreten wird, Sollte der geölte Fußboden z.B. mit Pflegepaste nachpoliert werden.
- An den Heizungsrohren den Zwischenraum entweder mit elastischen Silikon fuellen oder mit einer Rosette abdecken.
- In den Bereichen wo weder ein Abdeckprofil noch eine Rosette benutzt werden koennen empfehlen wir den Einsatz von farblich abgestimmten elastischen Silikon.

TÄGLICHE PFLEGE

- Die einfache tägliche Pflege ist einfaches Staubsaugen oder nebelfeucht wischen.
- Stark beanspruchte Bereiche sollten nebelfeucht gewischt warden mit handelsüblichen ph neutralen Pflegemitteln.
- Niemals folgende Produkte verwenden: Acryllacke, keine ammoniakhaltigen Pflegemittel, alle Produkte auf Wachsbasis, Gifte, färbende oder bleichende Seifen odser Essig.

PFLEGEANLEITUNG

- Gemäß unserer Gerantiebedingungen ist es eine Grundvorausetzung das sichergestellt ist das daß Raumklima GANZJÄHRIG bei etwa 20°C Lufttemperatur und 50 – 60% relative Luftfeuchtigkeit gehalten wird.
- Sollte obige Vorgaben langfristeig unter- oder überschritten werden wird der Parkettboden als Naturprodukt dementsprechend reagieren. Es kann zu Fugenbildungen, Schüsselungen und im schlimmsten Falle zu Trocknungsrissen kommen. Das ist ein ganz normaler Effekt und kein Reklamationsgrund.
- Um den neuen Parkettboden möglichst lange zu genießen empfehlen wir unter alle beweglichen Möbel wie Tischbeine, Stühle etc Schutzkappen (Filz) zu montieren. Bürostuhlrollen sollten (gem DIN 68131) wit einem "W" gekennzeichnet sein.
- Benutzen Sie Fußmatten & Fußabtreter an allen Ein- und Ausgängen.
- Kleine Teppichvorleger werden empfohlen im Küchenbereich an der Spüle.
- Niemals Wasser auf dem Boden stehen lassen! Sofort aufwischen.
- Keine Teppichunterlagen oder Fußmatten mit Plastik oder Gummirücken verwenden. Dort sammelt sich sonst Wasser un der Boden neigt dazu sich zu verfärben.
- Kein Staubsauger benutzen ohne Bürste.





Impressum / Imprint